



Statistischer Bericht



Kennziffer: KI1_KVI1_j23_Teil_1

Januar 2025

Die Sozialhilfe in Hessen 2023 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2023

Teil I: Ausgaben und Einnahmen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Gerlach 0611 3802-601

Frau Gerisch 0611 3802-221

E-Mail sozialleistungen@statistik.hessen.de

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2025

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind abrufbar unter:

<https://statistik.hessen.de/ueber-uns/datenanfragen-und-services>

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsrate ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsrate und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsrate und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik	4
Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik	5
Abbildungen (Kartogramme)	
1. Sozialhilfeaufwand in Hessen 2023 je Einwohnerin und Einwohner in den Verwaltungsbezirken	7
2. Leistungen für Asylbewerberinnen und -bewerber in Hessen 2023 je Einwohnerin und Einwohner in den Verwaltungsbezirken	19
Tabellenteil	
Sozialhilfe nach dem SGB XII	
1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte in Hessen 2023 nach Hilfearten, Art des Trägers und Ort der Leistungserbringung	8
2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Hessen 2023 nach Art des Trägers, Hilfearten, Einnahmearten und Ort der Leistungserbringung	12
3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Hessen 2023 nach Sitz des Trägers, ausgewählten Hilfearten und Ort der Hilfestellung	16
Asylbewerberleistungsstatistik	
4. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungs- gesetz in Hessen 2023 nach Hilfearten, Art des Trägers und Form der Unterbringung	20
5. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen 2023 nach Sitz des Trägers und Hilfearten	22

Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerberinnen und -bewerber erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre auf niedrigeren Kostensätzen beruhende Unterstützung regelt das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995. Das Pflegestärkungsgesetz, welches zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, führte zu Veränderungen und Verbesserungen im Pflegesystem für Pflegebedürftige. So wurden die Pflegestufen (0 bis 3) durch Pflegegrade (1 bis 5) ersetzt. Dadurch haben sich die Tabellen in Ihrem Aufbau und Inhalt geändert. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist nur bedingt möglich.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1. Januar 2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2005 in das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch (SGB) 4. Kapitel eingegliedert. Die Altersgrenze erhöht sich entsprechend dem gesetzlichen Renteneintrittsalter. Ab dem Berichtsjahr 2016 werden die Ein- und Ausgaben der bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht mehr im Rahmen dieser Statistik erhoben.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) haben die Empfängerinnen und Empfänger, welche bisher nicht krankenversichert waren, unverzüglich eine Krankenkasse im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe zu wählen, die ihre Krankenbehandlung übernimmt. Diese Kosten werden später von der Krankenkasse mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 wurde im Rahmen der Hartz IV-Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1. Januar 2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich nicht mehr als drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31. Dezember 2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen gem. BSHG (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) für Hilfeberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1. Januar 2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.

- Aufgrund einer Gesetzesänderung wird die Eingliederungshilfe ab dem Berichtsjahr 2020 nicht mehr nach dem 6. Kapitel SGB XII, sondern nach dem SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen) gewährt. Die Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe sind daher nicht mehr Bestandteil dieses Berichtes. Sie werden in einem separaten Bericht nachgewiesen.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

I: Ausgaben und Einnahmen sowie

II: Empfängerinnen und Empfänger

Der vorliegende Statistische Bericht bringt in getrennten Tabellen, auch in regionaler Gliederung, die wichtigsten Ergebnisse der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie die Aufwendungen für Leistungen an Asylbewerberinnen und -bewerber (Teil I).

Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 4 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben dieses Buches wahrnehmen, auskunftspflichtig. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden.

In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche Trägerschaft beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr erhoben und jeweils separat erfasst, nämlich der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII), Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII) sowie Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ab dem Berichtsjahr 2005 haben sich einige Änderungen ergeben. Da nunmehr nur nicht erwerbsfähige Personen einen Anspruch auf Leistungen zur Hilfe zum Lebensunterhalt haben, entfallen die laufenden Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit. Innerhalb der Leistungsarten – insbesondere bei der Hilfe zur Pflege – wird eine tiefere Gliederung vorgenommen. Da die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zum 1. Januar 2005 in das SGB XII eingegliedert worden ist (siehe oben), werden diese Einnahmen und Ausgaben ebenfalls bei den Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe festgehalten. Bis 31. Dezember 2004 wurde darüber eine separate Statistik geführt. Ab dem Berichtsjahr 2016 werden die Ein- und Ausgaben der bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht mehr im Rahmen dieser Statistik erhoben.

Seit 2009 haben alle hessischen Kommunen ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) zu führen, die sich an der betrieblichen Rechnungslegung nach Handelsrecht orientiert. Dementsprechend sind im Haushaltsplan alle zu erwartenden Erträge und Einzahlungen und Aufwendungen und Auszahlungen zu veranschlagen. Zu melden sind nur die unmittelbaren Auszahlungen oder Einzahlungen nach der Finanzrechnung (ohne kalkulatorische Kosten, interne Leistungsverrechnungen und durchlaufende Gelder) und nicht die Erträge und Aufwendungen nach der Ergebnisrechnung.

Damit wird die Aussagefähigkeit der Ergebnisse insofern deutlich verbessert, als die sogenannten „reinen“ Ausgaben (Bruttoausgaben abzüglich Einnahmen) nach Hilfearten nachgewiesen werden können. Die kommunale Haushalts-systematik wurde so umgestellt, dass die benötigten Informationen direkt den Ergebnissen der Haushaltsrechnung zu entnehmen sind. Der Gliederungsplan wurde 1994 in Abschnitt 41 (Sozialhilfe nach dem BSHG) auf der Ebene der drei- und vierstelligen Unterabschnitte nach den Hilfearten entsprechend den Positionen der Statistik Hessen neu gefasst. Im Gruppierungsplan der Haushaltssystematik wurden in den Gruppen 24 und 25 (Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen) analog zu den Gruppen 73 und 74 bei den Ausgaben verschiedene Untergruppen geschaffen, die eine korrekte Verbuchung und Erfassung der Sozialhilfe-Einnahmen gewährleisten soll.

Durch die Erweiterung der Positionen bei Ausgaben und Einnahmen soll im Übrigen auch die Möglichkeit verbessert werden, die finanziellen Belastungen entsprechend den Ergebnissen der Empfängerstatistik auszuwerten und daraus notwendige Folgerungen für die Sozialpolitik zu ziehen. Zumindest ist in Zukunft eine engere Verknüpfung beider Statistikteile sichergestellt.

Ab dem Berichtsjahr 2020 wird die Eingliederungshilfe nicht mehr nach dem SGB XII sondern nach dem SGB IX gewährt. Die Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe sind daher nicht mehr bei den Ausgaben und Einnahmen nach dem SGB XII enthalten.

Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik

Das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) schreibt in § 12 in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) die statistischen Erhebungen vor. Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 3 AsylbLG in Verbindung mit § 15 BStatG, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfe aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Ausgaben und Einnahmen durchzuführen ist. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden. Neben der Art des Trägers sind bei den Ausgaben Art und Form der Leistungen (Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen) sowie die Unterbringungsform, bei den Einnahmen die Einnahmearten und die jeweilige Unterbringungsform zu ermitteln. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) zuständigen Stellen. In Hessen wurde durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt. Auf Antrag können diese Aufgaben auch kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnerinnen und Einwohner übertragen werden.

Die Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind ebenfalls jährlich zu melden.

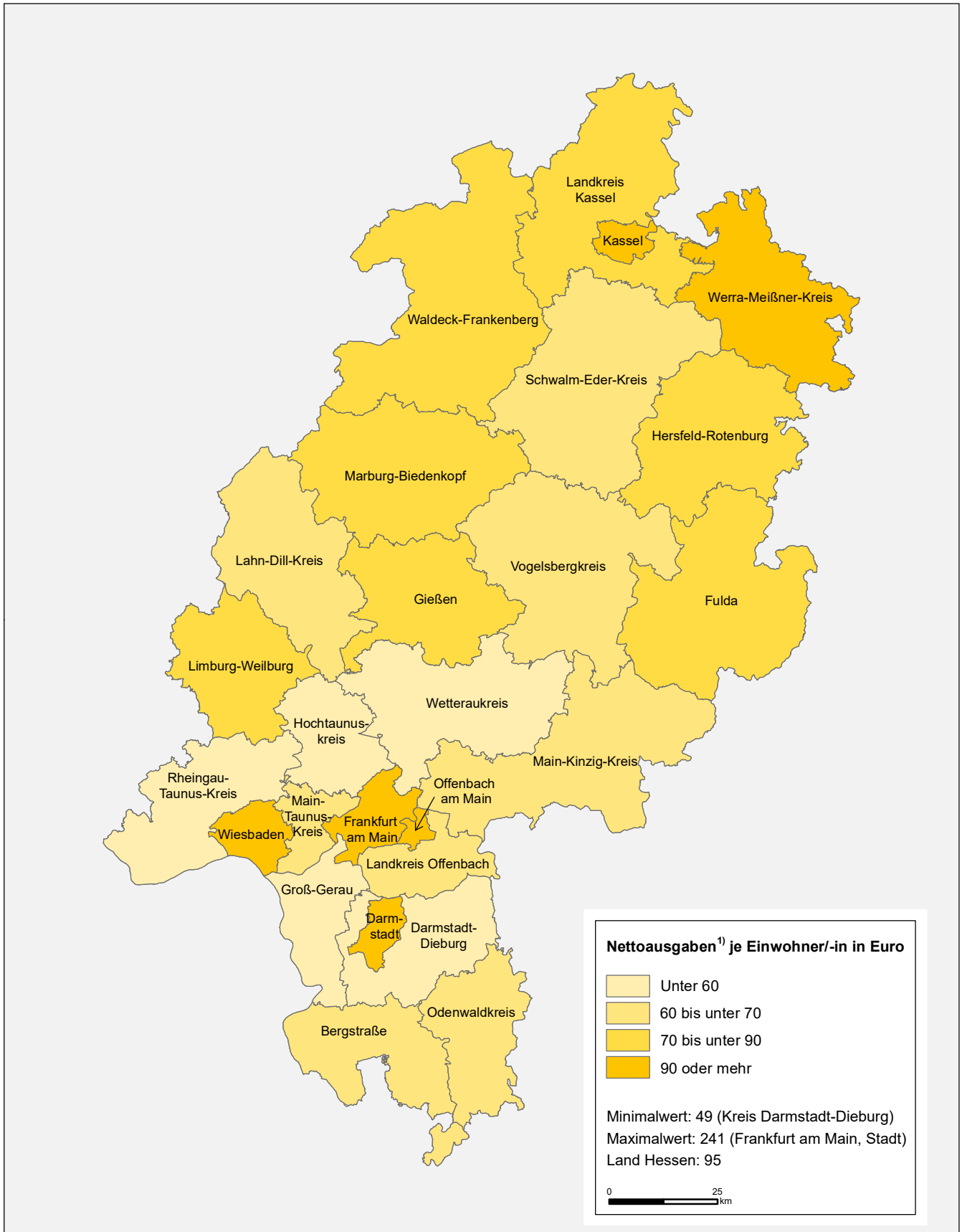
Die einzelnen Hilfearten sind grob wie folgt untergliedert:

- Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)
 - Hilfe zum Lebensunterhalt
 - Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetz (SGB XII)
- Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)
- Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)
- Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)

Die Leistungen können an Bezieherinnen und Bezieher in oder außerhalb von Einrichtungen erbracht werden. Außer den einzelnen Hilfearten ist bei den Ausgaben auch anzugeben, in welcher Form die Leistungen gewährt wurden. Hier kommen Sachleistungen, Wertgutscheine oder Geldleistungen in Betracht.

Sozialhilfe nach dem SGB XII

1. Sozialhilfeaufwand in Hessen 2023 je Einwohnerin und Einwohner in den Verwaltungsbezirken



1) Ohne Ausgaben des Landeswohlfahrtsverbandes.

1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte in Hessen 2023

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
		1 000 Euro		
1	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	180 947	155 392	25 555
2	Laufende Leistungen	176 873	153 121	23 752
3	Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	3 635	1 965	1 669
4	Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	439	305	134
5	Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	5 901	3 227	2 674
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	5	5	—
7	Hilfe bei Krankheit	5 889	3 215	2 674
8	Hilfe zur Familienplanung	7	7	—
9	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	0	0	—
10	Hilfe bei Sterilisation	—	—	—
11	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung ²⁾	86 424	x	x
12	Hilfe zur Pflege ³⁾	429 196	134 124	295 072
	darunter			
13	Pflegegeld (§ 64a SGB XII)	15 379	15 379	—
	davon			
14	Pflegegrad 2	3 951	3 951	—
15	Pflegegrad 3	5 989	5 989	—
16	Pflegegrad 4	3 715	3 715	—
17	Pflegegrad 5	1 724	1 724	—
18	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)	112 867	112 867	—
	davon			
19	Pflegegrad 2	32 779	32 779	—
20	Pflegegrad 3	38 780	38 780	—
21	Pflegegrad 4	26 769	26 769	—
22	Pflegegrad 5	14 539	14 539	—
23	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)	870	870	—
24	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)	788	788	—
25	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)	123	123	—
26	Andere Leistungen	3 428	3 428	—
	davon			
27	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)	131	131	—
28	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)	40	40	—
29	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)	3 257	3 257	—
30	Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)	—	—	—
31	Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§64k SGB VIII)	—	—	—
32	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	172	156	16
33	Entlastungsbetrag bei Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)	507	507	—
	davon			
34	Pflegegrad 2	214	214	—
35	Pflegegrad 3	184	184	—
36	Pflegegrad 4	78	78	—
37	Pflegegrad 5	30	30	—

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.. — 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.. — 3) Hilfe zur Pflege entspricht nicht der Summe der einzelnen Positionen.

nach Hilfearten, Art des Trägers und Ort der Leistungserbringung

davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	
1 000 Euro						
177 480	155 300	22 180	3 467	91	3 375	1
173 407	153 030	20 377	3 467	91	3 375	2
3 635	1 965	1 669	—	—	—	3
439	305	134	—	—	—	4
5 894	3 227	2 667	7	—	7	5
5	5	—	—	—	—	6
5 882	3 215	2 667	7	—	7	7
7	7	—	—	—	—	8
0	0	—	—	—	—	9
—	—	—	—	—	—	10
85 259	x	x	1 165	x	x	11
364 593	133 699	230 894	64 603	425	64 178	12
15 365	15 365	—	14	14	—	13
3 944	3 944	—	7	7	—	14
5 982	5 982	—	7	7	—	15
3 715	3 715	—	—	—	—	16
1 724	1 724	—	—	—	—	17
112 455	112 455	—	412	412	—	18
32 761	32 761	—	18	18	—	19
38 775	38 775	—	5	5	—	20
26 759	26 759	—	10	10	—	21
14 160	14 160	—	379	379	—	22
870	870	—	—	—	—	23
788	788	—	—	—	—	24
123	123	—	—	—	—	25
3 428	3 428	—	—	—	—	26
131	131	—	—	—	—	27
40	40	—	—	—	—	28
3 257	3 257	—	—	—	—	29
—	—	—	—	—	—	30
—	—	—	—	—	—	31
172	156	16	—	—	—	32
507	507	—	—	—	—	33
214	214	—	—	—	—	34
184	184	—	—	—	—	35
78	78	—	—	—	—	36
30	30	—	—	—	—	37

1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte in Hessen 2023

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
38	Teilstationäre Pflege (Tages- oder Nachtpflege) (§ 64g SGB XII)	1 735	—	1 735
39	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)	973	—	973
40	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)	292 348	—	292 348
	davon			
41	Pflegegrad 2	38 211	—	38 211
42	Pflegegrad 3	100 630	—	100 630
43	Pflegegrad 4	96 200	—	96 200
44	Pflegegrad 5	57 307	—	57 307
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen			
45		55 191	23 218	31 974
46	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	46 276	14 700	31 576
47	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 074	2 074	—
48	Altenhilfe	1 217	1 202	14
49	Blindenhilfe	981	677	304
50	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	560	480	80
51	Bestattungskosten	4 085	4 085	—
52	Ausgaben insgesamt ²⁾	757 659	315 960	355 275

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.. — 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.. — 3) Hilfe zur Pflege entspricht nicht der Summe der einzelnen Positionen.

nach Hilfearten, Art des Trägers und Ort der Leistungserbringung

davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	
1 000 Euro						
1 735	—	1 735	—	—	—	38
926	—	926	47	—	47	39
228 217	—	228 217	64 131	—	64 131	40
37 184	—	37 184	1 027	—	1 027	41
84 495	—	84 495	16 135	—	16 135	42
73 785	—	73 785	22 414	—	22 414	43
32 753	—	32 753	24 555	—	24 555	44
9 581	9 098	483	45 610	14 120	31 490	45
1 653	1 264	389	44 622	13 436	31 187	46
2 074	2 074	—	—	—	—	47
1 217	1 202	14	—	—	—	48
1	1	—	980	677	304	49
560	480	80	—	—	—	50
4 077	4 077	—	7	7	—	51
642 808	301 324	256 224	114 851	14 636	99 050	52

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Hessen 2023 nach Art des

Lfd. Nr.	Art des Trägers — Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			insgesamt	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
			1 000 Euro	
Außerhalb von Einrichtungen ¹⁾				
Örtliche Träger				
1	Hilfe zum Lebensunterhalt	155 300	11 642	4 918
2	Hilfe zur Pflege	133 699	2 188	1 468
3	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	9 098	885	568
4	Zusammen	298 097	14 715	6 954
Überörtliche Träger				
5	Hilfe zum Lebensunterhalt	91	—	—
6	Hilfe zur Pflege	425	—	—
7	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	14 120	—	—
8	Zusammen	14 636	—	—
Zusammen				
9	Hilfe zum Lebensunterhalt	155 392	11 642	4 918
10	Hilfe zur Pflege	134 124	2 188	1 468
11	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	23 218	885	568
12	Zusammen	312 734	14 715	6 954
In Einrichtungen ¹⁾				
Örtliche Träger				
13	Hilfe zum Lebensunterhalt	22 180	1 302	301
14	Hilfe zur Pflege	230 894	13 483	3 639
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	483	143	21
16	Zusammen	253 557	14 927	3 960
Überörtliche Träger				
17	Hilfe zum Lebensunterhalt	3 375	—	—
18	Hilfe zur Pflege	64 178	40 172	7 214
19	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	31 490	8 455	8 455
20	Zusammen	99 043	48 627	15 670
Zusammen				
21	Hilfe zum Lebensunterhalt	25 555	1 302	301
22	Hilfe zur Pflege	295 072	53 655	10 853
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	31 974	8 598	8 477
24	Zusammen	352 600	63 554	19 630

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Trägers, Hilfearten, Einnahmearten und Ort der Leistungserbringung

Einnahmen				Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	insgesamt	Anteil an den Bruttoausgaben	
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen				
1 000 Euro				%		

Außerhalb von Einrichtungen¹⁾

231	3 663	595	2 235	143 659	92,5	1
68	253	142	257	131 512	98,4	2
6	217	60	35	8 213	90,3	3
305	4 133	797	2 526	283 383	95,1	4
—	—	—	—	91	100,0	5
—	—	—	—	425	100,0	6
—	—	—	—	14 120	100,0	7
—	—	—	—	14 636	100,0	8
231	3 663	595	2 235	143 750	92,5	9
68	253	142	257	131 937	98,4	10
6	217	60	35	22 332	96,2	11
305	4 133	797	2 526	298 019	95,3	12

In Einrichtungen¹⁾

162	464	150	225	20 878	94,1	13
2 287	2 817	1 105	3 635	217 411	94,2	14
—	22	7	92	341	70,5	15
2 449	3 304	1 261	3 953	238 630	94,1	16
—	—	—	—	3 375	100,0	17
596	32 051	311	—	24 006	37,4	18
—	—	—	—	23 035	73,1	19
596	32 051	311	—	50 416	50,9	20
162	464	150	225	24 253	94,9	21
2 883	34 868	1 415	3 635	241 417	81,8	22
—	22	7	92	23 376	73,1	23
3 045	35 355	1 572	3 953	289 046	82,0	24

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Hessen 2023 nach Art des

Lfd. Nr.	Art des Trägers — Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			insgesamt	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
			1 000 Euro	
Insgesamt				
Örtliche Träger				
25	Hilfe zum Lebensunterhalt	177 480	12 943	5 219
26	Hilfe zur Pflege	364 593	15 670	5 107
27	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	9 581	1 028	589
28	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	91 153	2 547	28
29	Zusammen	642 808	32 189	10 942
Überörtliche Träger				
30	Hilfe zum Lebensunterhalt	3 467	—	—
31	Hilfe zur Pflege	64 603	40 172	7 214
32	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	45 610	8 455	8 455
33	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	1 172	3	—
34	Zusammen	114 851	48 631	15 670
Insgesamt				
35	Hilfe zum Lebensunterhalt	180 947	12 943	5 219
36	Hilfe zur Pflege	429 196	55 842	12 321
37	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	55 191	9 483	9 044
38	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	92 325	2 551	28
39	Insgesamt	757 659	80 820	26 612

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Trägers, Hilfearten, Einnahmearten und Ort der Leistungserbringung

Einnahmen				Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	insgesamt	Anteil an den Bruttoausgaben	
übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungsträgern	sonstige Ersatzleistungen				
1 000 Euro						%
Insgesamt						
393	4 128	744	2 460	164 537	92,7	25
2 355	3 070	1 247	3 892	348 923	95,7	26
6	239	67	127	8 553	89,3	27
1 110	1 183	84	142	88 606	97,2	28
3 864	8 619	2 143	6 621	610 619	95,0	29
—	—	—	—	3 467	100,0	30
596	32 051	311	—	24 431	37,8	31
—	—	—	—	37 155	81,5	32
—	—	3	—	1 168	99,7	33
596	32 051	314	—	66 221	57,7	34
393	4 128	744	2 460	168 003	92,8	35
2 951	35 121	1 557	3 892	373 354	87,0	36
6	239	67	127	45 708	82,8	37
1 110	1 183	88	142	89 774	97,2	38
4 459	40 671	2 457	6 621	676 839	89,3	39

3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Hessen 2023 nach

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen			
				insgesamt	je Einwohner/-in ¹⁾	Anteil an den Brutto- ausgaben
		1 000 Euro		Euro	%	
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	20 813	1 187	19 626	120,19	94,3
2	Frankfurt am Main, Stadt	197 747	11 344	186 403	241,11	94,3
3	Offenbach am Main, Stadt	14 466	552	13 914	103,20	96,2
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	40 069	978	39 092	137,75	97,6
5	Landkreis Bergstraße	17 996	1 130	16 867	61,16	93,7
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	15 475	723	14 752	49,00	95,3
7	Landkreis Groß-Gerau	17 855	1 250	16 606	59,11	93,0
8	Hochtaunuskreis	13 757	582	13 174	54,86	95,8
9	Main-Kinzig-Kreis	27 385	1 157	26 228	60,71	95,8
10	Main-Taunus-Kreis	16 353	258	16 095	66,26	98,4
11	Odenwaldkreis	7 052	339	6 713	68,83	95,2
12	Landkreis Offenbach	24 115	906	23 209	63,96	96,2
13	Rheingau-Taunus-Kreis	11 499	325	11 174	58,77	97,2
14	Wetteraukreis	19 758	839	18 919	59,32	95,8
15	Regierungsbezirk Darmstadt	444 343	21 572	422 771	103,18	95,1
16	Landkreis Gießen	22 332	1 234	21 098	75,59	94,5
17	Lahn-Dill-Kreis	18 456	1 310	17 147	66,49	92,9
18	Landkreis Limburg-Weilburg	14 984	887	14 097	80,40	94,1
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	18 391	872	17 519	70,16	95,3
20	Vogelsbergkreis	7 334	505	6 829	63,95	93,1
21	Regierungsbezirk Gießen	81 498	4 807	76 690	71,75	94,1
22	Kassel, documenta-Stadt	31 354	1 017	30 336	148,71	96,8
23	Landkreis Fulda	19 144	1 074	18 070	79,25	94,4
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	10 759	933	9 825	80,95	91,3
25	Landkreis Kassel	20 171	1 136	19 035	78,97	94,4
26	Schwalm-Eder-Kreis	13 352	688	12 665	69,18	94,8
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	11 952	565	11 387	71,57	95,3
28	Werra-Meißner-Kreis	10 235	396	9 839	98,28	96,1
29	Regierungsbezirk Kassel	116 967	5 810	111 157	89,88	95,0
30	Landeswohlfahrtsverband	114 851	48 631	66 221	10,34	57,7
31	Land H e s s e n	757 659	80 820	676 839	105,71	89,3
	darunter					
32	kreisfreie Städte	304 450	15 079	289 371	185,61	95,0
33	Landkreise	338 358	17 110	321 247	66,32	94,9

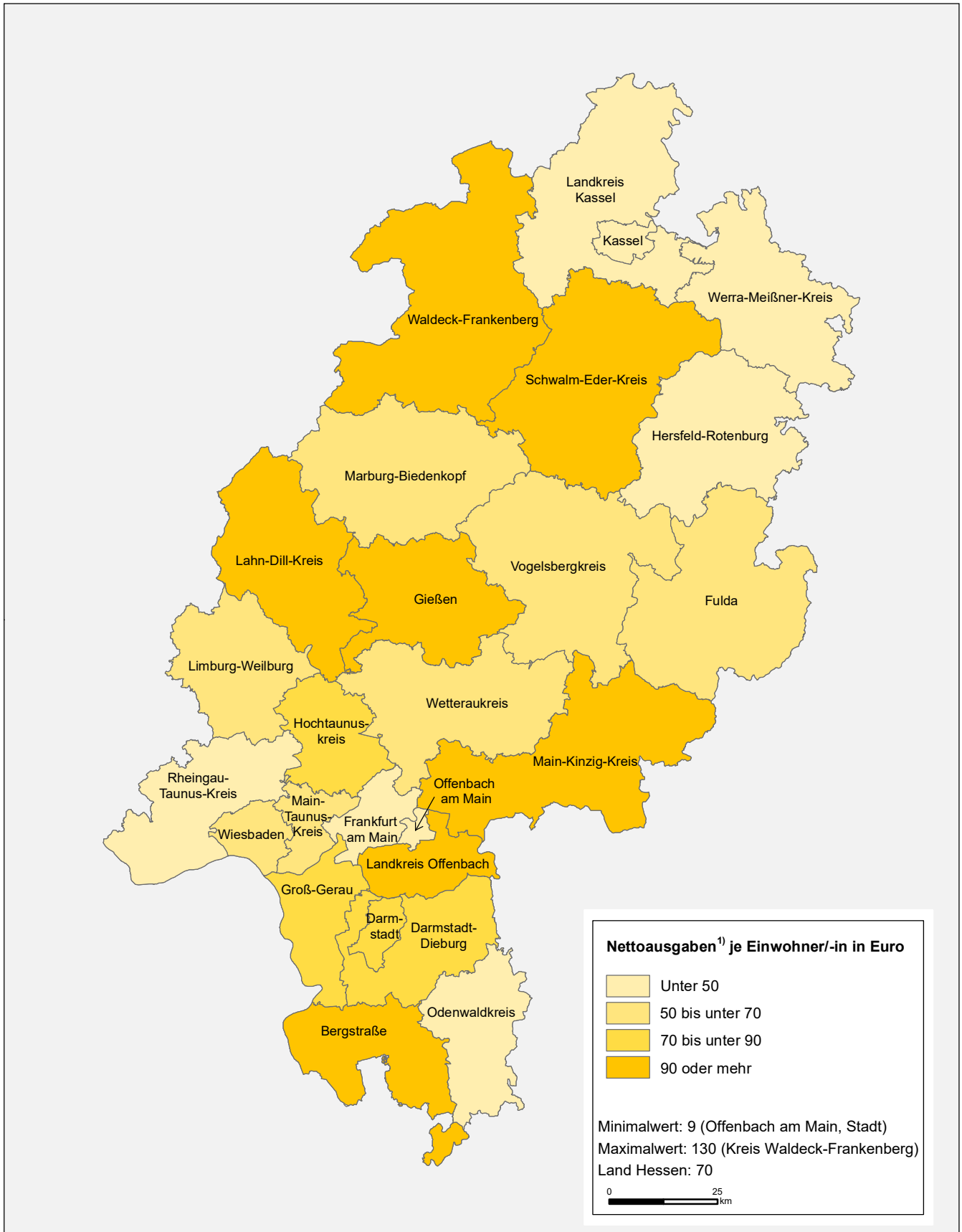
1) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2023. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.
— 3) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2023 - Basis Zensus 2011.

Sitz des Trägers, ausgewählten Hilfearten und Ort der Hilfgewährung

Nettoausgaben						Lfd. Nr.
darunter						
Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen ²⁾	Hilfe zur Pflege			
außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
1 000 Euro						
7 139	363	5 551	1 818	4 572	1	
43 462	1 861	20 893	85 077	32 283	2	
2 906	496	2 353	2 991	4 887	3	
11 962	965	6 635	6 828	11 943	4	
3 610	672	3 712	1 641	7 004	5	
4 371	880	2 162	961	6 289	6	
4 858	519	2 869	2 092	6 061	7	
1 441	429	3 130	1 863	6 053	8	
4 199	955	4 519	4 212	12 168	9	
5 606	235	2 412	2 335	5 186	10	
2 061	320	778	325	3 179	11	
5 607	901	4 331	2 884	9 178	12	
3 162	658	2 206	493	4 523	13	
3 388	633	2 797	1 763	9 853	14	
103 772	9 885	64 349	115 284	123 180	15	
4 720	966	2 537	2 744	9 800	16	
3 602	152	2 143	1 337	9 630	17	
2 830	520	2 452	598	7 541	18	
3 703	714	1 997	1 785	9 132	19	
915	308	977	304	4 250	20	
15 769	2 661	10 106	6 768	40 351	21	
8 192	1 975	4 285	4 706	10 518	22	
2 229	3 069	2 306	592	9 740	23	
1 910	146	1 579	249	5 880	24	
3 454	943	2 414	2 577	9 547	25	
2 957	391	2 017	306	6 928	26	
2 557	1 304	856	494	6 089	27	
2 817	503	695	535	5 176	28	
24 117	8 332	14 151	9 459	53 880	29	
91	3 375	1 168	425	24 006	30	
143 750	24 253	89 774	131 937	241 417	31	
73 661	5 659	39 718	101 421	64 203	32	
69 997	15 219	48 888	30 091	153 208	33	

Asylbewerberleistungsstatistik

2. Leistungen für Asylbewerberinnen und -bewerber in Hessen 2023 je Einwohnerin und Einwohner in den Verwaltungsbezirken



1) Ohne Ausgaben der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung.

**4. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen
in Hessen 2023 nach Hilfearten, Art des**

Lfd. Nr.	Bruttoausgabe nach Hilfearten Einnahme nach Einnahmearten Nettoausgabe	Insgesamt		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		1 000 Euro		
1	Bruttoausgaben insgesamt	570 168	188 219	381 949
	davon			
2	Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	137 307	70 987	66 321
3	Hilfe zum Lebensunterhalt	115 354	59 327	56 027
4	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	21 954	11 660	10 294
5	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	373 271	98 224	275 047
6	Sachleistungen	232 425	46 170	186 255
7	Wertgutscheine	1 420	2	1 418
8	Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	36 037	10 160	25 877
9	Geldleistungen für den Lebensunterhalt	103 389	41 891	61 498
10	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	52 674	15 750	36 924
11	Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	400	20	379
12	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	6 517	3 238	3 278
13	Sachleistungen	3 375	2 164	1 211
14	Geldleistungen	3 141	1 074	2 067
15	Einnahmen insgesamt	29 903	15 300	14 602
	davon			
16	Aufwendungsersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	12 299	5 319	6 980
17	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen	728	412	315
18	Leistungen von Sozialleistungsträgern	16 876	9 569	7 307
19	Nettoausgaben	540 265	172 918	367 347

**nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
Trägers und Form der Unterbringung**

davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger			durch überörtliche Träger			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1 000 Euro						
477 080	188 219	288 862	93 088	—	93 088	1
137 307	70 987	66 321	—	—	—	2
115 354	59 327	56 027	—	—	—	3
21 954	11 660	10 294	—	—	—	4
297 516	98 224	199 292	75 755	—	75 755	5
167 666	46 170	121 496	64 759	—	64 759	6
12	2	11	1 407	—	1 407	7
26 448	10 160	16 288	9 588	—	9 588	8
103 389	41 891	61 498	—	—	—	9
35 810	15 750	20 061	16 863	—	16 863	10
156	20	136	243	—	243	11
6 290	3 238	3 052	226	—	226	12
3 163	2 164	999	212	—	212	13
3 127	1 074	2 053	15	—	15	14
29 832	15 300	14 532	70	—	70	15
12 231	5 319	6 912	68	—	68	16
726	412	313	2	—	2	17
16 876	9 569	7 307	—	—	—	18
447 248	172 918	274 330	93 017	—	93 017	19

5. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Erstaufnahmeeinrichtung	Bruttoausgaben			
		insgesamt	davon für		
			Leistungen in besonderen Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt
1 000 Euro					
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	13 124	6 046	6 292	760
2	Frankfurt am Main, Stadt	39 964	14 936	19 980	4 872
3	Offenbach am Main, Stadt	1 168	593	398	150
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	15 432	4 285	10 040	950
5	Landkreis Bergstraße	26 333	10 849	13 574	1 759
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	23 318	10 177	11 909	1 107
7	Landkreis Groß-Gerau	23 445	6 085	15 505	1 672
8	Hochtaunuskreis	18 699	2 353	15 520	713
9	Main-Kinzig-Kreis	51 936	4 713	42 250	4 283
10	Main-Taunus-Kreis	15 527	7 318	6 776	1 138
11	Odenwaldkreis	2 906	647	2 049	210
12	Landkreis Offenbach	41 939	11 397	28 298	2 094
13	Rheingau-Taunus-Kreis	8 127	4 530	2 402	1 123
14	Wetteraukreis	21 271	7 544	11 779	1 706
15	Regierungsbezirk Darmstadt	303 189	91 472	186 771	22 539
16	Landkreis Gießen	26 841	11 323	12 356	2 744
17	Lahn-Dill-Kreis	24 521	3 441	18 955	1 958
18	Landkreis Limburg-Weilburg	12 071	4 522	6 508	935
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	17 049	7 849	8 181	938
20	Vogelsbergkreis	7 758	2 697	4 340	699
21	Regierungsbezirk Gießen	88 240	29 833	50 340	7 274
22	Kassel, documenta-Stadt	9 398	2 611	4 671	401
23	Landkreis Fulda	16 420	2 492	11 818	1 655
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	4 388	344	3 799	180
25	Landkreis Kassel	11 306	2 920	6 718	1 658
26	Schwalm-Eder-Kreis	17 497	3 584	12 961	945
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	21 845	3 245	16 649	963
28	Werra-Meißner-Kreis	4 797	807	3 789	195
29	Regierungsbezirk Kassel	85 651	16 002	60 406	5 998
30	Erstaufnahmeeinrichtung Gießen	93 088	—	75 755	16 863
31	Land H e s s e n	570 168	137 307	373 271	52 674
	darunter				
32	kreisfreie Städte	79 085	28 471	41 380	7 134
33	Landkreise	397 995	108 836	256 136	28 677

1) Bevölkerungsstand am 30.06.2023 - Basis Zensus 2011. — 2) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2023 - Basis Zensus 2011.

in Hessen 2023 nach Sitz des Trägers und Hilfearten

		Einnahmen	Nettousgaben			Lfd. Nr.
Arbeits- gelegenheiten	sonstige Leistungen		insgesamt	je Einwohner/-in ¹⁾	Anteil an den Bruttoausgaben	
1 000 Euro				Euro	%	
—	25	1 258	11 866	72,66	90,4	1
5	172	5 170	34 794	45,01	87,1	2
—	26	14	1 153	8,55	98,8	3
32	125	1	15 431	54,38	100,0	4
42	109	876	25 457	92,30	96,7	5
9	116	1 956	21 362	70,96	91,6	6
—	184	1 766	21 680	77,17	92,5	7
—	113	945	17 754	73,93	94,9	8
14	676	1 313	50 623	117,18	97,5	9
14	281	1 041	14 486	59,64	93,3	10
—	—	699	2 207	22,63	75,9	11
—	151	999	40 940	112,83	97,6	12
3	69	163	7 964	41,89	98,0	13
—	242	1 026	20 244	63,48	95,2	14
119	2 288	17 228	285 961	69,79	94,3	15
—	419	1 418	25 423	91,09	94,7	16
—	167	1 178	23 343	90,52	95,2	17
—	105	292	11 779	67,18	97,6	18
—	81	1 023	16 026	64,18	94,0	19
—	22	676	7 082	66,32	91,3	20
—	794	4 587	83 653	78,27	94,8	21
—	1 715	710	8 689	42,59	92,4	22
26	430	1 057	15 363	67,38	93,6	23
—	66	2 725	1 663	13,70	37,9	24
10	—	680	10 626	44,09	94,0	25
2	4	980	16 516	90,22	94,4	26
—	988	1 179	20 666	129,89	94,6	27
—	6	687	4 110	41,05	85,7	28
38	3 208	8 018	77 633	62,78	90,6	29
243	226	70	93 017	14,53 ²⁾	99,9	30
400	6 517	29 903	540 265	84,38	94,8	31
37	2 063	7 153	71 933	46,14	91,0	32
120	4 227	22 680	375 315	77,48	94,3	33